

Trauerfeier 9. April 2021

Niederschrift der Trauerrede

Louis Lampe

1. River flows in you - Yiruma

Liebe Familie Lampe, im Besonderen Janina und Thomas als Eltern, liebe Familie Rippel, liebe Frau Voss, liebe Angehörige und Freunde, verehrte Trauergäste, mit den tröstlichen Klängen von Yiruma, die den Fluss des Lebens beschreiben, haben wir uns heute hier zusammengefunden, um ein kleines Baby ein Stück weit auf seinem Flug zu den Sternen zu begleiten:

Louis Lampe

Gleichzeitig ist es ein ungewollter und schmerzlicher Abschied auf dieser irdischen Ebene, viel zu früh und sinnlos, wie uns scheint, und so grüße ich Sie alle mit herzlicher Anteilnahme.

In unserem menschlichen Leben werden wir immer wieder mit der Situation konfrontiert, Lebewohl sagen zu müssen, wenn der Lebenskreis eines geliebten Menschen sich geschlossen hat.

Was aber, wenn zwischen dem Beginn und der Vollendung eines Lebensweges nur knapp sieben Wochen liegen?

Dann stehen wir hier mit dem Gefühl der Hilflosigkeit, und in unserer Mitte schwebt die Frage nach dem Warum.

Wir werden darauf keine gesicherte Antwort erhalten, wir können nur den Versuch wagen, uns der Frage anzunähern – jeder auf seine eigene Weise.

Und gleichzeitig können wir wieder einmal feststellen, wie relativ und dehnbar der Begriff der Zeit ist, weil in unserem menschlichen Leben die Zeitqualität viel wichtiger ist, als die Quantität.

Ihr Louis Löwenherz hat gezeigt, wie kostbar das Leben ist, und wie viel Freude er durch seine bloße Anwesenheit schenken konnte!

Der kleine Kämpfer Louis hat es vermocht, in nur sieben Wochen eine begeisterte Fanggruppe aufzubauen! Sie bestand in erster Linie natürlich aus Ihnen, seinen Eltern, die ihn innig liebten, und Ihnen, den Großeltern, die Sie gewiss sehr stolz auf ihn waren; da gab es für ihn die Tanten Tatjana und Jutta, seine Onkel Matthias und Florian, und Sie, liebe Freunde und Wegbegleiter der Familie.

Louis, dieser außergewöhnlich aktive und kämpferische kleine Junge, hat gezeigt, dass es möglich ist, in 48 Tagen oder 1.152 Stunden eine Delle im Universum zu hinterlassen – in Ihrem Universum, liebe Familie!

Und so wird Louis, der nun zu den Sternen fliegt, immer ein Teil Ihrer Familiengeschichte sein und gewiss für immer einen ganz besonders schönen Platz in Ihren Herzen haben.

Es war ein Wagnis, dieses Leben anzutreten – das ist es eigentlich immer!

Dieses Leben auf diesem herausfordernden blauen Planeten ist lebensgefährlich – diese Wahrheit erleben wir alle aktuell in dieser Zeit mehr oder weniger nah und unmittelbar.

Ihnen, liebe Eltern, gebührt unser aller größter Respekt, dass Sie mit Louis dieses Wagnis seiner Geburt eingegangen sind!

Er wog 340 Gramm, als er am 12. Februar um 12:25 Uhr sein äußerst aktives Leben in Mamas Bauch nach 24 Wochen beenden musste.

Und dann begannen Abenteuer – manche davon belastend und gefährlich, wie Operationen, die der kleine, tapfere Kämpfer überstehen musste, die medizinische Apparaturen nach sich zogen, die er neugierig betastete.

Manche Abenteuer waren spannend und freudvoll: Da gab es, neben seiner Fangruppe, die ihn innig liebte, einen tollen Freund und Begleiter, eine Krake namens Okti.

Spannende Geschichten, vorgelesen von Mama und Papa, rund um den Wichtel Tummetott, der über einen Hof und seine Bewohner wacht und sie beschützt.

Und die Geschichte vom kleinen Eisbären zeigte Louis, wie viel er mit dem weißen, bärigen Freund gemeinsam hatte, da seine Mama ihn von ganzem Herzen und mit ihrem ganzen Körper liebt.

Papa natürlich auch, und so war es für Louis das

Schönste, mit Mama und Papa zu kuscheln, ihre Finger ganz festzuhalten und nicht mehr loszulassen.
In diesen wunderbaren Momenten war er total entspannt, und seine Welt und seine Werte waren vollkommen in Ordnung.

Wie herrlich schmeckte Mamas Milch an diesem kleinen Stäbchen!

Wie großartig konnte er mit seinen Ärmchen und Beinchen wackeln und hat jeden mit seinen Kulleraugen verzaubert, den er ansah!

Louis heißt „der Kämpfer“, und „Lebenswille“ war der Beiname, den das kleine, energiegeladene Kerlchen sich selber gegeben hat.

Alle spirituellen Traditionen sind sich darüber einig, dass wir nicht unser Körper sind, dass es eine ewige, geistige Präsenz, eine unsterbliche Seele gibt, die unsere irdische Existenz überdauert und nach Hause geht, wenn wir unseren sterblichen Körper abgelegt haben.

Auch die Wissenschaft weiß heute aufgrund ihrer Forschungen über Nahtoderfahrungen längst, dass das, was Menschen an jener Schwelle erleben, nicht rein biologisch erklärbar ist.

Wir betrachten die Welt immer von unserem eigenen, begrenzten Standpunkt aus und sehen nicht das große Bild, das sich uns erst zeigt, wenn wir uns über unseren Körper erheben.

Kann es also wirklich sein, dass dieses zauberhafte

kleine Baby, das zu früh auf die Welt kam, zu schwach war, um hier auf dieser Erde zu leben?

So scheint es von unserem Standpunkt aus.

Doch vielleicht ist Louis, dieser kleine, unerschütterliche Kämpfer zu einer wichtigen, uns unbekannten Mission aufgebrochen in unsere wahre Heimat, die für unsere Augen noch unsichtbar ist?

Und vielleicht kann es für Sie, liebe Familie so sein, wie folgende Worte beschreiben:

*Wenn kleine Engel schlafen gehn,
dann kann man das am Himmel sehn.
Denn für jeden Engel leuchtet ein Stern,
deinen seh ich besonders gern!*

Tröstende Worte und Erklärungsversuche, liebe Eltern, liebe Familie und Wegbegleiter, sind keine Antwort auf einen bedeutenden Verlust.

Doch vielleicht kann die Bewusstmachung unserer unsterblichen Seele dennoch ein Funke der Hoffnung sein, denn so wird es ein Wiedersehen geben mit Ihrem kleinen Schatz Louis – in welcher Welt auch immer!

*„Ich sehe oft in den Himmel, such´ in den Wolken dein Gesicht. Vielleicht ist Abschied eine Reise, die ein Wiedersehen verspricht.“
aus „Sternbild – Unheilig“*

Louis Lampe ging wohlbehütet, geliebt und geborgen von

seinen Lieben am 31. März von dieser Welt und machte sich bereit für seinen Flug zu den Sternen. Dort wird er mit den anderen Sternenkindern spielen und wachen über Sie, seine Eltern, seine Lieben.

Eine letzte irdische Ausfahrt im Kinderwagen mit Mama, Papa und seinen Fans stärkte die untrennbare Verbundenheit und gab ihm, hier auf Erden, das letzte Geleit.

Ich möchte Sie gerne einladen zu einer stillen Gedenkminute, die Ihnen allen Raum geben möge für Ihre ganz persönlichen Abschiedsgedanken – sei es die schönste Erinnerung an Louis, oder gute Wünsche, die seine Seele nun begleiten sollen, oder für ein stilles Gebet:

Gedenkminute

Vielleicht würde seine erhabene, weise, große Seele Ihnen allen nun sagen wollen, was er vielleicht an seinem letzten Tag auf Erden erlebte:

*... Ich aber, mein bewusstes Ich,
beschau das Spiel in stiller Ruh,
und meine Seele rüstet sich
zum Kampfe mit dem Schicksal zu.
Aus „Trübes Wetter“ - Gottfried Keller*

Und gewiss, liebe Eltern, ist es nun so, wie es im kleinen Prinzen heißt:

*Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es Dir sein, als lachten alle Sterne,*

*weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können!*
Antoine de Saint-Exupéry

*Nun übergeben wir seinen Sarg seiner Ruhestätte, in
der Hoffnung, dass folgendes Schlaflied ihn sanft
begleiten möge. Im Anschluss ist Gelegenheit, an sein
Grab zu treten und in aller Ruhe Abschied zu nehmen.*

Beisetzung und Lied Bruder Jakob

